

UZ-Jugendredaktion berichtet vom Parkfest der FDJ

Politzauberei à la Dietrich Kittner

Während am Nachmittag des 12. August mit Tonkneten, Papierschnitten, Malstraße, Krennfahrt - für kinderfreundliche 0,10 M - , Töpfen, Ladenstraße und Cafés für alle kleinen Dresdner ein buntes Parkfestprogramm geboten wurde, war der Abend den Großen vorbehalten. Im Parktheater nahe des Palaistiches gastierten Künstler bzw. Gruppen aus der BRD und Berlin (West). Den häufig so schwierigen Auftakt machte Harald Weinreich. Sein Programm stand unter dem Titel: „Hokus Pokus Überdrüß - dreimal schwarzer Kanzerl“. Die Politzauberei ordnet sich künstlerisch wohl am ehesten in die Branche der Politikabaretts (z. B. à la Dietrich Kittner) ein. Der Zauberer aus dem „Land der Ellenbogen“, wie er es selber nennt, attackierte ganz konkrete Mißstände in seiner Heimat und betrachtete seine Kunst als Form politischer Unterhaltung.

graphischen Grenzen. Ihre Klänge aus Lateinamerika und dem arabischen Raum, türkische Volksmusik, aber zum Beispiel auch Lieder der Arbeiterbewegung in jazzigem Gewand waren sehr erfrischend. Die abenteuerlichen Kostüme der Musiker machten den Spaß perfekt, so daß auch der zwischenzeitlich niedrige Regen der allgemeinen Stimmung keinen Abbruch tat. G. M.

Musik, die Ihre Fans von den Sitzen riß

Neue sowjetische Bands, eine Gruppe aus der DDR und die Beatnigs aus den USA konnte man am 14. August 1989 auf Dresdens wohl populärster Freilichtbühne, der „Jungen Garde“, erleben. „Delta“ hieß die erste Gruppe aus Minsk, die in ihren Liedern globale Fragestellungen und aktuelle Probleme der sowjetischen Gesellschaft behandelte. Die Musik gefiel, auch die Texte kamen an. Wie an der Reaktion des Publikums zu erkennen

war, konnte die Gruppe „Megapolis“ aus Moskau noch etwas besser „landen“. Wahrscheinlich entsprach ihre Musik auch eher der Erwartungshaltung der Jugendlichen. Schließlich war Rock angesagt. Die nachträgliche Aufnahme der „Matthias-Lauschus-Band“ aus der DDR war ein weiterer, durchaus interessanter Farbtupfer dieses Abends, paßte aber auch nicht so recht ins Rock-Konzept. Die „Beatnigs“ rissen dann die Fans doch noch von den Sitzen. Wie auch äußerlich im Vergleich zu anderen Parkfest-Veranstaltungen zu erkennen war, hatten sich an diesem Abend die Freunde alternativer Klänge, neuer Bands, schriller Musik (oder wie auch immer man diese Musikrichtung bezeichnen will) versammelt. Bei den „Beatnigs“ kamen sie endlich auf ihre Kosten. Die Musiker sprangen auf der Bühne herum, daß es eine Freude war. „Industrial Noise“-Klänge wurden unter anderem durch das Schlagen mit einer Eisenkette aus einer rostigen Metallplatte entlockt. Das alles jedoch, ohne daß im geringsten der Verdacht fehlender Musikalität aufkam. JR

- Für welche Leute machst Du Musik? Altersmäßig ab dem Moment, wo sie denken können. Für alle Leute, die bereit sind, mal aus dem „Alltagsbrei“ rauszugehen. Sag bitte was zu Deinem neuen Album „Indigo“! Wir hatten bei der Produktion der Platte eine völlig neue Arbeitsweise. Ich war vom ersten bis zum letzten Moment, vom Musikspiel bis zur Gesangsaufnahme im Studio und nahm auf das Ergebnis aktiven Einfluß. Das ist wie eine Geburt! Ich liebe die neuen Songs sehr. Hast Du als Sängerin schauspielerische Ambitionen? Eigentlich weniger. Aber 1987 spielte ich schon einmal in einem Film, gemeinsam mit Klaus Lage. Es ist ein toller Film. Leider fielen alle Szenen mit mir der Schere zum Opfer, letztlich blieb bloß ein Song von mir übrig. Wie sieht Deine Zukunft aus? Bei mir verändert sich zur Zeit viel. Ich erlebe jetzt bewußter, vielleicht werde ich erwachsen... Ich bin mit anderen Kollegen in der Initiative „Künstler in Aktion“ und eine neue Platte steht 1990 an. Was ist für Dich das Schönste nach einem Konzert? Das ist wie hier in der Jungen Garde das Gefühl, alles gegeben zu haben. So kaputt, daß man nicht mal mehr darauf anstoßen will. Foto: Dusty

Anne Haigis im Konzert



Einer der Höhepunkte des Parkfestes war der Auftritt von Anne Haigis und Band aus der BRD. Bereits zum zweiten Mal in unserem Land, beeindruckte sie wiederum mit eingängigen Melodien und ihrer wandlungsfähigen Stimme. Zudem die Texte ihrer Lieder, die vorwie-

gend das Thema Partnerschaft und Liebe behandeln und damit ganz persönliche Empfindungen ihres Publikums treffen.

Mit der sympathischen Künstlerin sprach Dusty.

Vor 100 Jahren

„Dresdner Nachrichten“ am 11. 8. 1889 Bericht über die Bibliothek des Polytechnikums

...Abermals machten die verschiedensten Kreise der Bevölkerung Sachverständigen bei Konzerten in der DDR kennenzulernen. So kam Automatic Dlamini aus Großbritannien in unsere Republik, um gemeinsam mit Die Anderen zu touren. Eines von insgesamt acht Konzerten fand kürzlich im Zentralen Studentenclub „Spirale“ statt. Wir nutzten die Zeit zwischen Sound-Check und Auftritt zu einem kurzen Gespräch.

16. 8. 1889: „Die internationale photographische Jubiläumsausstellung wird ... am Geburtstage der Photographie, am 19. August, Mittags 12 Uhr vor geladenem Publikum eröffnet werden. Am demselben Datum und zu derselben Zeit veröffentlichte Daguerre sein Lichtbildverfahren vor 50 Jahren in einem öffentlichen Vortrag im Palais Magarin zu Paris ...

Anmerkung: Auf den Anteil der TH Dresden, insbesondere auf das Wirken von Hermann Krone als Begründer der wissenschaftlichen Photographie in Deutschland, verwiesen wir in der Ausgabe der UZ 8/89. In der Vitrine im Rektoratsgebäude unserer Universität werden anlässlich des 150. Geburtstages der Photographie Exponate aus Sammlungen der Sektion Physik gezeigt.

22. 8. 1889: „Die diesjährige große wissenschaftliche Reise der Studierenden der Kgl. Forstakademie zu Tharandt berührte unter Führung des Geh. Oberforst-raths Prof. Dr. Judeich und mehrerer Professoren auch die Waldungen der Stadt Zittau. Ein von der Regierung gesandter russischer Oberförster beteiligte sich an der Reise als Gast ...

Anmerkung: Johann Friedrich Judeich (1828 - 1894), Direktor der Forstakademie Tharandt seit 1866 und Professor für Bodenreinertragslehre.

Dr. Karin Fischer, Kustodie

„Automatic Dlamini“ - eine junge Band aus Großbritannien in der Spirale

Im Sog der sogenannten anderen Bands aus unserem Land haben wir auch zunehmend Gelegenheit, junge ausländische Musikanten bei Konzerten in der DDR kennenzulernen. So kam Automatic Dlamini aus Großbritannien in unsere Republik, um gemeinsam mit Die Anderen zu touren. Eines von insgesamt acht Konzerten fand kürzlich im Zentralen Studentenclub „Spirale“ statt. Wir nutzten die Zeit zwischen Sound-Check und Auftritt zu einem kurzen Gespräch.



Der Bandname ist recht ungewöhnlich? A. D.: Ja, Dlamini ist ein afrikanischer Familienname. Viele Leute in Swasiland tragen ihn. Wir wollten mit der Wahl dieses Namens die Vielfalt unserer Musik zum Ausdruck bringen. Es ist eine Mischung aus Punk, Reggae und Heavy Metal. Auch wollten wir vermeiden, in eine bestimmte Schublade eingeordnet zu werden. Erzählt mal kurz etwas zur Bandschichte!

Tennis

Spannende Kämpfe boten die diesjährigen Studentenmeisterschaften unseres Bezirkes im Tennis. Siegerin bei den Damen wurde auf den TU-Anlagen Heike Pürsche (TH Zittau), die ein umkämpftes Match erst im letzten Satz gegen Helgrit Jeschke (HS f. LPG Meißen) mit 3:6, 6:2, 6:4 für sich entschied. Beste TU-Starterin war Ines Janke auf Platz 6. In der Herren-Einzel-Konkurrenz dominierte der Favorit Karsten Grünberg (TU), der sich gegen Sören Liebzig (TU) mit 6:2, 6:0 durchsetzte. Bemerkens-

wert ist, daß immerhin sechs TU-Spieler bis in das Viertelfinale vordrangen.

Die Ergebnisse in den Doppel-Wettbewerben lauten:

- Damen: Nitschke (HfV)/Jeschke (HS f. LPG) - Scheuer (TU)/Schmidt (HfV) 6:1, 6:0; Herren: Grünberg (TU)/Böhm (TU) - Bock (HfV)/Georgie (HfV) 6:2, 7:5. Insgesamt waren es drei erlebnisreiche Turniertage anspruchsvollen Spielniveaus, bei dem lediglich die Versorgung der Spieler nicht mithielt.

Nach einer Information von Oliver Bischof, SG 86/15/03

Ein GÜNTZiger Erfahrungsaustausch

Auch in diesem Jahr führt der „Güntzklub“ der TU Dresden seinen nun schon traditionellen Dampftreff Dresdner Studenten- und Jugendklubs durch. Erstmals wird dabei am 25. Oktober 1989 von 17 bis 23 Uhr der Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendeinrichtungen organisiert. Geplant sind in dieser Klubwerkstatt u.a. ein Treff der Klubleiter, Rechtsberatung, Tips zur gastronomischen Betreuung. Auch das computergestützte Abrechnungssystem des Veranstalters unter dem vielversprechenden Motto „Chaos bei der Abrechnung“ wird vorgestellt.

Rockpoentour 1989 - Ulla Meinecke zu Gast

Nachdem zuletzt Joe Cocker die Festwiese am Hygienemuseum gefüllt hatte, stand in diesem Jahr die Westberlinerin Ulla Meinecke auf der Bühne. Spätestens seit ihrer auch bei Amiga erschienenen LP „Wenn nicht schon für immer, dann wenigstens für ewig“ von 1983 ist sie auch bei uns ein Begriff. Und sie erfüllt trotz Regens alle Erwartungen. Es war eine Sängerin zu erleben, die sich sensibel und einfühlsam mit dem Umgang der Menschen untereinander und auch der Rolle der Frau in unserer Zeit auseinandersetzt. Songs wie „Überdosis Großstadt“ und „Die Tänzerin“ belegten dies eindrucksvoll. Dirk Salomon

Und so startet der Klub P 5 in das neue Semester

Mit einem Studienjahreseröffnungsfest auf dem Weberplatz (Innenhof) startet der Studentenklub der Sektion Berufspädagogik am 19. September (18 Uhr) in das Studienjahr 1989/90. Neben viel Musik werden Schallplatten und Geschirr (zu studentenfreundlichen Preisen) zum Verkauf angeboten. Leckeres vom Grill ist für hungrige Klubbesucher gedacht. Schriftliche Kartenbestellungen richtet ihr bitte an die Freunde in Zimmer 10-07, Parkstraße 5.

Übrigens: ab 28. September ist jeweils donnerstags 20.30 Uhr Diskozeit angesagt.

Im KNM seid ihr stets gern gesehen

Der FDJ-Studentenklub KLUB NEUE MENSA begrüßt Euch zum Studienjahr 1989/90. Mit Euch wollen wir auch dieses Studienjahr mit Erfolg bestreiten. Wir bieten drei Wochen lang jeden Tag mindestens eine Veranstaltung. So haben wir für jeden etwas dabei (Kabarett, Blues, Folk, Lieder, Disko, Disko, Länder-vorträge u. v. m.). Natürlich geht es dann weiter. Hier ein Auszug aus dem Septemberprogramm:

- 17. 9. 1989 Konzert International mit einem sehr bekannten Gitarristen aus den USA (HS BAR 1/90)
18. 9. 1989 Foyerdiskotheke mit Simple Song: 19. 9. 1989 Ländervortrag (USA)
20. 9. 1989 Konzert International Nr. 02: Blues im Konzert im HS BAR 1/90 mit Jon Taylor, Mike Cooper, Mark Makin und der Jonathan-Blues-Band
21. 9. 1989 Zu Gast im Klub: Frieder Rosenthal und Pantomime.
Wer über unseren Klub noch mehr wissen möchte, ist stets gern gesehen. Im Klubzimmer (Neue Mensa, neben der Bierstube) ist zu den Mittagsstunden immer jemand anzutreffen, den ihr ausfragen könnt. Wir brauchen jeden, der Freude und Ideen mitbringt. Bis bald! Euer KNM.

Sven Lewerenz, Klubleiter

Zum Abschluß des FDJ-Kultursommers startet am 14. September eine große Abschlusskiste. Im Programm Melodie- und gitarrenbetonte Rockmusik mit Flamingo, Humor und Satire mit dem Kabarett „Die Härteprüfer“, Lieder und Lyrik mit Ralf-Jürgen Eisner, Nachdenkliches mit Liedeffirma Dietze, Folk-tanz mit Schulmeister ...

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 663, HA 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wrieke, Karsten Eckhold; Redaktionssekretäre: Brigitte Müller; technische Mitarbeiterin: Karl Bergelt. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerverfreundschaft Dresden, BT Julien-Grimm-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.

Die 6. Festspiele bieten ein attraktives Programm

Donnerstag, 5. Oktober 1989, 15 bis 18 Uhr, Freiflächen rund um die FDJ-Baracke.

Das Fest zum Jahrestag! Eröffnung der 6. Universitätsfestspiele durch den Rektor, (Kunst non stop, Großes Kinderfest, Gastronomie, Prominente, Programme, ausländische Gruppen, Plattenbörse, Antiquariat, Computerclub, Disko u. a. m.)

16 Uhr, Foyer des Großen Mathematik-hörsaals (Zellescher Weg)

TU-Volkakunstausstellung, werktags bis zum 20. Oktober geöffnet;

19 bis 24 Uhr, Mensa Bergstraße

„Geburtsstunde“ - nicht nur für Studenten. (1) Oldiedisko, Rock'n'Roll-Tanzgruppe, Film, Tanzbar, Turniertanz, Prominente) Eintritt: 10 M (15 M im Tanzlokal, einschließlich Imbiß)

Freitag, 6. Oktober 89, 19 bis 24 Uhr, Mensa Mommsenstraße, Otto-Buchwitz-Saal „Tanzpalast 40“ mit der Gruppe „Kristall“, Diskothek und Programm (2) Eintritt: 10 M (einschließlich Imbiß)

Sonntag, 8. Oktober 89, 14.30 bis 16 Uhr, TU-Ferienheim Gaußig, Kammerkonzert „Musik am Hofe der Wettiner“ mit Mitgliedern der Dresdner Philharmonie, der Staatskapelle Dresden, des Gewandhausorchesters Leipzig und des Leipziger Rundfunkchors (3) Eintritt: 10 M

Dienstag, 10. Oktober 89, 17 Uhr, Klub der Professoren (Einsteinstraße 9), Podiumsgespräch mit Eduard Geyer, SG Dynamo Dresden (4) Teilnehmerkarten unentgeltlich!

19 Uhr Mensa Mommsenstraße, Otto-Buchwitz-Saal „Seniorenfest“, Konzert des FDJ-Blasorchesters der TU Eintrittskarten über die Veteranen-AGL

Mittwoch, 11. Oktober 89, 14 Uhr, „30 Jahre Mahn- und Gedenkstätte“ - Einweihung des Georg-Schumann-Denkmal und der neugestalteten Eingangszone, Internationales Meeting mit antifaschistischen Widerstandskämpfern

20 Uhr, Physikhörsaal (Zellescher Weg) „Gib mir'n Zeichen“, Die Pankow-Tour zur LP (5) Eintritt: 10 M

Donnerstag, 12. Oktober 89, „Tag der Literatur“, Begegnungen und Lesungen mit Dresdner Schriftstellern in den Sektionen der TU

Freitag, 13. und Sonnabend, 14. Oktober, jeweils 19.30 bis 24 Uhr Neue Mensa „Handmade: Folk-Fest“ mit Top-Gruppen der Folk Szene (6, 7) Eintritt: 7.50 M bzw. 8,10 M

Freitag, 13. Oktober 89, 19 bis 24 Uhr und am 14. und 15. Oktober jeweils 18 bis 23 Uhr, Kurhaus Bühlau „Internationale Turniertanztage um den Pokal des Rektors“ Eintritt: 20 M bis 35 M

Sonnabend, 14. Oktober 89 13 Uhr Sportstätten Nöthnitzer Straße Großes Sport- und Kinderfest

14 Uhr am Barkhausbau Beginn des Kinderfestes (Spiel und Spaß, Freude und Unterhaltung bei Geschicklichkeitsspielen, Glücksrad, Sackhüpfen, Kutschfahrt, Bastelstraße Solidaritätstombola/Bücher und Spielzeug, Zuschauen und Mitmachen beim Kindertanzensemble)

18 Uhr Abschluß des Kinderfestes mit Lampionumzug zum Friedensturm mit dem FDJ-Blasorchester der TU Dresden 17 Uhr Großer Physikhörsaal (Zellescher Weg) Konzert des Sinfonieorchesters der Musikinstrumentenbauer Markneukirchen (8) Eintritt: 3 M

21 Uhr Güntzklub, Güntzstraße 28 „Güntz-Nachtklub“ (9) Eintritt: 5,10 M

Sonntag, 15. Oktober 89 8.30 Uhr Heimatkundliche Wanderungen, Stadtkernführung (10) Stellplatz vor dem Hotel Gewandhaus, Leitung: Koll. Schanzenbach, diese Führung wird bei Bedarf um 11 Uhr wiederholt; Teilnehmergebühr 1 M

Stadtgeschichtlicher Rundgang durch die Friedrichstadt (11) Stellplatz: Gaststätte Keglerheim (Weißeitz-/Ecke Fried-

richstraße). Leitung: Koll. Dr. paed. Neumerkel; Teilnehmergebühr 1 M. Auf den Spuren alter Siedlungsbereiche zwischen Coschütz und Windberg (mit Besichtigung des „Hauses der Heimat“ Freital) (12) Stellplatz: Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 12 (Karlsruher Straße). Leitung: Koll. Dipl.-Ing. Schumann; Teilnehmergebühr 1 M

Exkursion von Weesenstein nach Stolpen - eine Wanderung durch die Erdschichten in der Umgebung Dresdens (13); Dauer ca. acht Stunden, Rucksackverpflegung nicht vergessen; Busabfahrt: Haupteingang George-Bähr-Straße; Leitung: Koll. Dr. sc. nat. Grunert; Fahrtkosten: einschließlich Teilnehmergebühr 5 M

14 bis 15.30 Uhr, Mensa Mommsenstraße, Otto-Buchwitz-Saal, „Schautänze am Nachmittag“ (14) mit in- und ausländischen Tanzpaaren (gastronomische Versorgung ist gewährleistet!) Eintritt: 6 M bis 12 M

Dienstag, 17. Oktober 1989, 17 Uhr, Kabinett für Landesverteidigung (Schumannbau 316)

Rundtischgespräch mit Vertretern des sowjetischen Partnertruppenteils Dresden-Übigsau (15) „Die Militärdoktrin der Sowjetunion“ Teilnehmerkarten unentgeltlich!

Mittwoch, 18. Oktober 1989 17 Uhr, Klub der Professoren (Einsteinstraße) anlässlich der Tage der japanischen Kultur in der DDR „Bildung und Sozialpolitik in Japan“ mit Frau Dr. Schöche, Japanologe (Berlin) (16) Teilnehmerkarten unentgeltlich!

15 Uhr, Dürenerklub (Marschnerstraße 26) „Verkehrsmagazin - LIVE“ mit Oberleutnant Saturnus zu ausgewählten Problemen des Verkehrsunfallgeschehens (17) Teilnehmerkarten unentgeltlich!

20 Uhr, Barkhausbau 1/90 „Kabarett non stop“ mit den beiden TU-Kabarettisten „Die SaTUrker“ und „Seminarern“ sowie dem Kabarett des Transformator- und Röntgenwerkes „Der Zeigestock“ (18) Eintritt: 5 M

Donnerstag, 19. Oktober, 20 Uhr, Klubhaus „Heiterer Blick“, Radebeul, Moritz-burger Str. 31

Die Landesbühnen Sachsen stellen sich vor: „Jeder gegen jeden“ von Uwe Saege, anschl. Foyergespräch Eintritt: 6 M bis 8 M (19)

20.30 Uhr, FDJ-Studentenklub Bären-zwinger Internationales Sonderkonzert mit dem Folk-Swing-Gitarristen John Renbourn (GB) (20) Eintritt: 18 M

Freitag, 20. Oktober 1989, 20 Uhr Studio-bühne, Victor-Klemperer-Saal, Weber-platz

„Jochen Schanotta“ von Georg Seidel (21) mit der FDJ-Studentenbühne der TU Eintritt: 3 M

19 bis 24 Uhr, Mensa Mommsenstraße „Swing at the University“, (22) namhafte Dixielandgruppen laden ein zu Konzert, Tanz und Session! Eintritt: 10 M

Sonnabend, 21. Oktober 1989, Theater der Jungen Generation „TU Theatertag“, (23) 17 Uhr „Was heißt hier Liebe?“ Ein Spiel um Liebe und Sexualität für Leute in und nach der Pubertät Eintritt: 5 M/ ermäß. 2,50 M

Montag, 23. Oktober 1989, 19.30 Uhr, Kongreßsaal des Hygienemuseums, Abschlußveranstaltung der Universitätsfestspiele „Er war ein Mensch“, Programm der Zentralen Thomas-Müntzer-Ehrung der DDR (24) mit dem FDJ-Tanzensemble der TU Dresden Eintritt: 4 M/ 5 M

Liebe Angehörige der Universität! Ihre Kartenbestellungen richten Sie bitte gesammelt an die Abteilung Kultur des Direktors für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit. Nutzen Sie dafür bitte beiliegenden Bestellschein! Das DKÖ weist darauf hin, daß die Bestellungen nach dem Zeitpunkt des Eingangs berücksichtigt werden, ein Anspruch besteht nicht.

Kollektivbestellschein für Karten zu den 6. Universitätsfestspielen

Hiermit bestelle ich für die Veranstaltung

Nr. / Karten

Nr. / Karten

Nr. / Karten

Name und HA-Nr.

Bitte senden Sie diesen Bestellschein an das Direktorat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung Kultur!